

## Über 800 Kilometer absolviert

Beachtliches Jahrgangsergebnis beim Sponsorenlauf der Integrierten Gesamtschule



Schülerinnen und Schüler des neunten IGS-Jahrgangs wollen mit den erlaufenen Sponsorengeldern ihr Abschlussprojekt finanzieren.

FOTOS: CARMEN JASPERSEN

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Osterholz-Scharmbeck. Kevin Brkic hat gemeinsam mit einem Kumpel seine Runden beim Sponsorenlauf der Integrierten Gesamtschule (IGS) Osterholz-Scharmbeck gedreht. Zusammen sei der Ansporn größer, mehr Runden zu laufen, sagt der 15-Jährige. Für ihn sei diese Aktion außerdem mal „eine Abwechslung“, lässt er weiter wissen. „Das ist schön, so etwas zu machen.“ Dabei sitzt der Neuntklässler gerade auf dem Rasen, um zu verschlafen.

Zuvor hatte IGS-Lehrerin Esther Brandt die Zehner-Zahlen-Reihe von hinten laut heruntergerufen: „Drei, zwei, eins, los.“ Bei „los“ startete die erste Gruppe des neunten

Jahrgangs der IGS. Der Start- und Zielpunkt war am zweiten Spielplatz der Fußgänger-Verlängerung des Garteler Wegs südlich der IGS. Von dort aus ging es gruppenweise für die 108 Schüler den Garteler Weg runter in Richtung Stadt. An der Abbiegung in der Nähe des ersten Spielplatzes mussten sie dann Richtung Wattlogelaufen, von dort aus zurück zum Start- und Zielpunkt. Das Motto des Tages war an einen Zaun gepinnt: „Der Lauf der Vivas.“ Viva ist ein Ausrufewort aus dem Italienischen und heißt übersetzt „Hoch“ oder „Es lebe ...!“ Pro absolviertes „Hoch“ oder „Es lebe ...!“ Pro absolviertes Runde gab es ein Gummiband zum Vorzeigen beim Sponsor.

Für die Teilnehmer galt es, dabei fünf Kontrollpunkte zu passieren. Die waren nach

den Worten von Esther Brandt auch mit Ansprechpartnern bestückt. „Wir arbeiten inklusiv. Darum haben wir das nicht nur aufs Joggen beschränkt, sondern es konnte auch gewalkt werden.“ Die IGS-Lehrerin versprach sich von der Aktion, dass das „Gemeinschaftsgefühl“ gefördert werde.

„Eine Runde sind zwei Kilometer“, wusste IGS-Lehrer Gregor Gaza, der selbst auch mitlief. Insgesamt zwölf Lehrkräfte seien mit dabei. „Jeder von uns läuft eine Runde.“ Organisiert worden war der Sponsorenlauf Brandt zufolge vom Wahlpflichtkurs. „Das hat uns zusammengeschweißt“, ist eine Ran-

Dieses Kreativprojekt mit externer Unterstützung besteht unter anderem aus Theater, Musik, Tanz und einer Bühnendekoration.

Das Prinzip des Sponsorenlaufes besteht darin, dass sich die Läufer vor dem Ereignis unter Bekannten, Nachbarn und Verwandten möglichst viele Sponsoren suchen. Die erklärten sich bereit, für jeden gelaufenen Kilometer oder jede Runde eine festgelegte Geldbetrag zu spenden, zum Beispiel zehn Euro pro Runde. Das gesammelte Geld aller Läufer kommt dann einem im Vorwege erklärten Ziel, wie hier dem Kreativprojekt, zugute. Es haben sich auch etliche Firmen und Einrichtungen der Stadt Osterholz-Scharmbeck zu Sponsoren erklärt.

„Die Strecke ist prima. Die Schüler sind gut gelaunt“, hat IGS-Lehrer Wolfgang Schulz ausgemacht. Es habe unterwegs auch immer wieder Zuspruch von Spaziergängern gegeben, war seine Beobachtung. Beim Ziel- und Startpunkt konnten sich die Läufer auch versorgen lassen, wenn sie sich im wahrsten Sinne des Wortes die Hacken wundgelaufen hatten. Oder sie nahmen auf dem Rasen im Schatten der Bäume Platz, um sich mit Mineralwasser zu erfrischen. Bei dieser Gelegenheit sagte die 15-jährige Merle Glodde: „Dafür Geld zu sammeln, das ist schon motivierend. Und der Wind ist sehr gut.“ Nur am Maisfeld sei es nicht mehr ganz so windig und deshalb heißer gewesen. Ihr Ziel sei es, drei Runden zu laufen, so die 15-Jährige. Das war kein großes Problem, denn die junge Frau ist die Bewegung gewohnt: Sie spielt Basketball.

Zum Abschluss gab es in der Sporthalle eine Portion italienisches Eis für alle. IGS-Lehrerin Esther Brandt zeigte sich glücklich mit dem Verlauf: „Der Jahrgang ist 802 Kilometer gelaufen. Wir sind mehr als zufrieden mit diesem Ergebnis über die Leistungen unserer Schüler und Schülerinnen.“

**„Dafür Geld zu sammeln, das ist schon motivierend.“**

Merle Glodde, Schülerin

derfahrung. Und die Schüler hätten sich gefreut, dass die Lehrer mitlaufen.

Bevor er selbst startete, bedachte Gaza die zuerst Einlaufenden der ersten Runde mit Komplimenten. Leon Tetzlaff war der erste Ankömmling und schaffte die Runde in knapp neun Minuten. Der zweite brauchte zehn Minuten dafür. „Das ist schon flott“, freute sich der IGS-Lehrer. „Schön, einwandfrei, klasse“, kam es weiter aus seinem Mund. Tetzlaff lief an diesem Tag insgesamt 16 Kilometer. Charleen Weigel und Leandra de Wolff kamen auf zwölf Kilometer. Alle drei hatten ihre Eltern als Sponsoren gewinnen können.

Mit dem Sponsorenlauf soll im kommenden Jahr das Abschlussprojekt des noch neunten, nach den Sommerferien dann zehnten Jahrgangs finanziert werden. „Das ist ein gemeinsames Projekt, bevor alle die Schule verlassen“, sagt IGS-Lehrerin Brandt.

Schneller oder auch mal walkend: Bei dieser Herausforderung ging es um möglichst viele Kilometer, nicht um die Geschwindigkeit.

